

# Antrag

an die Stadtverordnetenversammlung  
der Stadt Karben

**CDU**

Fraktion  
Karben



3. Juni 2002

---

## Zusätzliche Grünphase für Rechtsabbieger an den Knoten 3, 4 und 5

### Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass an den Ampeln der Knoten 3, 4 und 5 den aus nördlicher Richtung kommenden Rechtsabbiegern in der Zeit, in der bisher ausschließlich die Linksabbieger von der Landesstraße 3205 Grün haben, eine zusätzliche Grünphase eingeräumt wird.

### Erläuterungen:

An allen drei Kreuzungen ist für Fahrer, die aus Richtung Norden kommen (d. h. am Knoten 3 aus Richtung Okarben, am Knoten 4 aus der Ramonvillestraße und am Knoten 5 aus Richtung Burg-Gräfenrode) und nach rechts abbiegen möchten (d. h. in Richtung B 3 / Frankfurt), die Grünphase nicht optimal. Da für diese Fahrer an allen Knoten jeweils eine eigene Spur besteht, wäre es durch Anbringen von Richtungspfeilen auf den Ampelgläsern, erforderlichenfalls auch Anbringen weiterer Ampelkästen an den vorhandenen Masten möglich, ihnen zeitgleich mit den entgegengesetzt Fahrenden (d. h. den aus Richtung B 3 / Frankfurt links in Richtung Norden Abbiegenden) ohne Gefahr einer Kollision eine Grünphase zu geben. Dies erfolgt jedoch nicht, so dass diese Fahrer nutzlos vor der roten Ampel stehen. Am Knoten 5 führt die ausbleibende Grünphase auch dazu, dass sich Verkehr übermäßig in Richtung Burg-Gräfenrode zurückstaut, so dass Fahrer rückstaubedingt die linke Fahrspur nicht erreichen können, obwohl diese frei ist. Aufgrund der Wechselwirkungen könnte nach Überzeugung der CDU-Fraktion je nach den individuellen Gegebenheiten an den einzelnen Knoten durch die vorgeschlagene Optimierung der Ampelschaltungen eine längere Grünphase für den Verkehr entlang der Hauptverkehrsrichtung erreicht und somit Stauungen entgegengewirkt werden.

Näheres zu dieser Problematik ergibt sich aus der gesonderten Niederschrift „Ergebnisse der Besichtigung der Ampelanlagen an den Knoten 3, 4 und 5 durch die CDU-Fraktion am 2. Mai 2002.“

Dr. Zahradnik

---